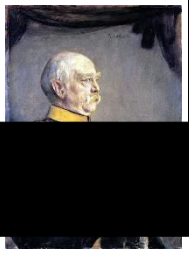
Bismarcks Innenpolitik

Nach der Reichsgründung 1871 bemühte sich Reichskanzler Otto von Bismarck um eine stabilisierende Innenpolitik. Dafür suchte er ständig nach Mehrheiten im Reichstag, damit die Politik in seinem Sinne gestaltet werden konnte. Bismarcks Innenpolitik prägte zudem ein andauernder Kampf gegen Katholizismus und Sozialdemokratie, die er als "Reichsfeinde" bezeichnete.

Das Deutsche Kaiserreich wurde von Preußen dominiert. Preußen war protestantisch geprägt und befürwortete daher die Trennung zwischen Kirche und Staat. Der Einfluss der katholischen Kirche sollte zurückgedrängt werden.

Kulturkampf



In den 1870er Jahren führte Bismarck einen „Kulturkampf“ gegen die katholische Kirche und die „Zentrumspartei“, die deren Interessen vertrat. Für ihn war der [redacted] der „Kanzelparagraf“ 1871, das „Schulaufsichtsgesetz“ 1872 (Einführung staatlicher Schulaufsicht), Verbot des „Jesuitenordens“ 1872 (religiöse Gemeinschaft der Katholiken), Einführung der Zivilehe 1874/75 (Nichtreligiöse Eheschließung), das „Brotkorbgesetz“ 1875 (Einstellung staatlicher Zuschüsse für die katholische Kirche) und das „Klostergesetz“ 1875. Für den Kulturkampf wurde Bismarck von den Liberalen im Reichstag unterstützt.

verabschiedet. Er verbot Geistlichen jede Stellungnahme zu politischen Themen.

Das Klostergesetz wurde 1875 verabschiedet. Dieses verbot Ordensniederlassungen im Reich.

Kurswechsel 1878

[redacted]

wendeten sich wiederum die Liberalen von Bismarck ab, weil sie den Protektionismus ablehnten. In dieser Situation erklärte er die aufstrebende Sozialdemokratie zu neuen „Reichsfeinden“. Diese vertrat die Interessen der Arbeiterschaft und setzte sich für höhere Löhne bzw. Arbeitsbedingungen ein. Bismarck machte sie für zwei Attentatsversuche auf Kaiser Wilhelm I. (Kaiser von 1871 bis 1888) verantwortlich und schürte Ängste.

Gütern zölle erhoben werden. Damit sollten inländische Produkte geschützt werden.

„Sozialistengesetz“



Die zwei Attentatsversuche auf den Kaiser nutzte Bismarck für die Auflösung des Reichstags. Aus den Neuwahlen gingen die Zentrumspartei und Konservativen [redacted] der Sozialdemokratie verboten. Durch diesen Kurswechsel neigte sich der Kulturkampf allmählich dem Ende zu. Die Zentrumspartei unterstützte nun Bismarcks Politik, die Liberalen wendeten sich hingegen von ihr ab.

Der Reichstag (Parlament) war im Deutschen Kaiserreich die gewählte [redacted] den Kaiser und Reichskanzler hatte sie allerdings keinen Einfluss.

Sozialgesetzgebung



Einerseits versuchte Bismarcks den politischen Einfluss der Sozialdemokratie möglichst einzuschränken. Andererseits kam er ihren grundlegenden Forderungen [redacted] wurde als „Zuckerbrot und Peitsche“ berühmt. Dieser Plan ging allerdings nicht auf. Die Sozialdemokratie entwickelte sich bis 1914 zur stärksten politischen Fraktion im Reichstag.

Bildnachweise:
1. Otto von Bismarck, Autor: Franz von Lenbach (1894); https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Franz_von_Lenbach_Bismarck_1894.jpg
2. Reichsgesetzblatt 1878; https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Reichsgesetzblatt34_1878.jpg
3. 1. succo; https://pixabay.com/de/vectors/gesetz-recht-paragraf-paragraph-1898963/

Bismarcks Innenpolitik



1. Aufgabe: Benenne die verschiedenen Gesetze, die Bismarck im „Kulturkampf“ gegen die katholische Kirche durchsetzen ließ!

Gesetz	Jahr	Bedeutung

2. Aufgabe: Erläutere die Maßnahmen von Bismarcks „Schutzzollpolitik“ seit dem Jahr 1878!

_____

3. Aufgabe: Stelle Bismarcks Strategie“ „Zuckerbrot und Peitsche“ am Beispiel seines Umgangs mit der Sozialdemokratie seit 1878 in der Tabelle dar!

„Zuckerbrot“	„Peitsche“



4. Aufgabe: Beurteile, inwiefern Bismarcks Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie erfolgreich waren!

_____

_____

_____

Bildnachweise:
1. OpenClipart-Vectors; https://pixabay.com/de/vectors/checkliste-aufgabe-machen-auff%c3%bchren-1295319/
2. Clker-Free-Vector-Images; https://pixabay.com/de/vectors/zeichensprache-hand-geste-28717/

LÖSUNG: Bismarcks Innenpolitik

1. Aufgabe: Benenne die verschiedenen Gesetze, die Bismarck im „Kulturkampf“ gegen die katholische Kirche durchsetzen ließ!

Gesetz	Jahr	Bedeutung
Kanzelparagraf	***1871***	***Verbot Geistlichen Stellungnahme zu politischen Themen***
Schulaufsichtsgesetz	***1872***	***Einführung der staatlichen Schulaufsicht***
Verbot des	***1872***	***Verbot der Aktivitäten und Existenz des Jesuitenordens***
		eingestellt
Klostergesetz	***1875***	***Verbot von Ordensniederlassungen im Reich***

2. Aufgabe: Erläutere die Maßnahmen von Bismarcks „Schutzzollpolitik“ seit dem Jahr 1878!

- deutsche Produkte waren gegenüber den günstigen Importen aus dem Ausland im Nachteil

3. Aufgabe: Stelle Bismarcks Strategie“ „Zuckerbrot und Peitsche“ am Beispiel seines Umgangs mit der Sozialdemokratie seit 1878 in der Tabelle dar!

„Zuckerbrot“	„Peitsche“
- Einführung der staatlichen Sozialgesetzgebung	***- Verbot sozialdemokratischer Vereine und***

<u>Welches Ziel verfolgte Bismarck mit dieser Strategie?</u>
- Arbeiter sollten von Arbeitervereinen ferngehalten und eher an den Staat gebunden werden
- Politischer Einfluss der Sozialdemokratie sollte eingedämmt werden

4. Aufgabe: Beurteile, inwiefern Bismarcks Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie erfolgreich waren!



- langfristig stieg die Sozialdemokratie (SPD) bis 1914 zur stärksten politischen Fraktion im Reichstag auf

Bildnachweise:
1. Clker-Free-Vector-Images; https://pixabay.com/de/vectors/zeichensprache-hand-geste-28717/